

Checkliste zur Vorbereitung auf das Taufgespräch

Bei erster Kontaktnahme mit den Eltern

- Fixierung des Tauftermins (Hinweis auf Tauf-Sonntage, Taufordnung der Kirchgemeinde)
- Vereinbarung eines Termins für das Taufgespräch, bei dem wenn möglich Gotte und Götti dabei sein sollten.
- Frage nach Zulassung von Gotte und Götti (gemäss kantonaler Kirchenordnung)

Taufgespräch

1. Administratives: Formular „Anmeldung zur Taufe“ ausfüllen
2. Bedeutung und Inhalte der Taufe erörtern
 - Taufversprechen (Rechte und Pflichten von Eltern und Paten)
 - Taufspruch thematisieren (Auswahl bleibt LiturgIn überlassen)
 - Evtl. Liederwünsche?
 - Taufkerze thematisieren (Bedeutung, kein magischer Hintergrund)
3. Vorlage eines Taufgottesdienstes abgeben (Beispiel vgl. unten)
4. Dramaturgische Fragen
 - Versammlung der Tauffamilie vor dem Gottesdienst (Sigristin informieren)
 - Einzug in die Kirche
 - Präsenz des Täuflings und anderer Kinder nach der Taufe
 - Fotografieren: Absprach mit den Verantwortlichen
 - Taufkerze:
 - Handhabung: wer zündet sie an, wann wird sie übergeben, wann wird sie gelöscht?
 - Ist sie ein Geschenk der Kirchgemeinde oder der Familie, Gotte, Götti?
 - Taufakt: Wer hält das Kind vorher / während / nach der Taufe
 - Taufurkunde / Geschenk der Kirchgemeinde
5. Einladung an die Eltern, weiterhin mit ihrem Kind die Angebote der Kirche zu besuchen (Fiire mit de Chliine, Kinderkirche, RU, KonfU)

Wie läuft ein Gottesdienst mit Taufe eigentlich ab?

Damit Sie sich, liebe Eltern, liebe Paten, ein Bild machen können, sei der Ablauf kurz skizziert:

1. Eingangsspiel der Orgel / Musik
2. Gruss und Begrüssung
3. Eingangslied
4. Eingangsgebet

5. Taufe

a. Taufansage und Taufansprache

Die Taufansprache oder Taufpredigt soll deutlich machen, was Taufe bedeutet. Sie geht dabei entweder vom ausgewählten Taufspruch aus oder sie nimmt ein Symbol zu Hilfe.

b. Tauflied

c. Taufversprechen (Eltern, Gotte und Götti kommen nach vorne)

Im Taufversprechen werden Eltern, Gotte und Götti gefragt, ob sie gewillt sind, das Kind im christlichen Glauben zu erziehen.

d. Taufakt mit Taufspruch, evtl. Taufkerze

Im eigentlichen Taufakt wird das Kind auf den Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes getauft. Dabei werden dem Kind 3 Kreuzeszeichen mit Wasser auf die Stirn gemacht. Abschliessend erhält es "seinen" Taufspruch, der es begleiten soll auf seinem Lebensweg.

e. Taufgebet

Die versammelte Gemeinde dankt für das Leben des Kindes und/ oder bittet um den gnädigen Beistand Gottes.

f. Übergabe Taufurkunde

g. Musik / Lied

6. Predigt
7. Zwischenspiel
8. Gebet
9. Lied
10. Mitteilungen
11. Unser Vater
12. Lied Segen
13. Ausgangsspiel der Orgel / Musik